



Bibliographische Daten

Titel: Der Raupen wunderbare Verwandlung/ und sonderbare Blumen-
nahrung (Band 1)
Ersteller: Maria Sibylla Merian
Signatur: Med. 4. 332(1)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

XXIII.

Süsse / frühe
Kirschen.

Cerasus major,
fructu subdulci.

DEs ich vor vielen Jahren diese grosse / und von
der Natur überaus nett: gezeichnete Motte das
erste mal sahe/hab ich mich nicht genugsam über
ihre schöne Schattirung und abgetwechelte Farben ver-
wundern können; und sie damals auch oft in meiner
Mahleren gebraucht. Nachdem ich aber etliche Jahre
darnach/durch Gottes Gnad/ die Verwandlung der
Raupen gefundē/ist mir die Zeit sehr lang gefallen/bis
dieser schöne Motten-vogel auch hervorgekommen: War
also dazumal / als ich ihn bekam / mit so grosser Freude
umgeben/ und in meinem Willen so vergnügt / daß ichs
nit genug beschreiben kan. Nach der Zeit aber hab ich des-
sen Raupen etliche Jahre nacheinander gehabt/und mit
süssen Kirschen- Apfel- Birnen- und Zwetschgen- blät-
tern/bis in den July/ erhalten; die eine so schöne/grüne
Farb / wie im Fröling das junge Gras/ hatte / mit ei-
nem schönen / geraden / schwarzen Strich über
den ganzen Rücken / und auf jedem Glied hin-
abwärts auch einen schwarzen Streiff/ worauf
vier weisse/runde Körnlein/gleich den Perlen ge-
schienen: Worunter ein gold-gelbes/längliches
Düpflein ist/und unter diesen noch ein weisses
Perlen. An den drey untersten / ersten Gliedern
haben